



CAFÉ DE LA COURONNE  
16, GRAND-QUAI, 16  
GENÈVE

EDGAR FAURAX  
PROPR.

GENÈVE, le 1. August 1915

Sehr verehrter Herr v. Brühl, Herr,

Verzeihen Sie, dass wir uns nicht mehr von Ihnen verabschiedet haben. Es war leider nicht möglich. Wir mussten uns ganz plötzlich zur Abreise entschließen und wollten nicht, Sie am Abend nochmals zu stören. Es lagen dort vor uns schon andere Dinge vor, über die ich nicht bei Gelegenheit nicht mit Ihnen aussprechen kann.

Lieber Herr v. Brühl! Unser Verhältnis zu Ihnen und zum Revolverklub natürlich dasselbe. Ich habe dort Sie im Zürich einen Kreis von so vielen und interessanten Menschen kennen gelernt dass ich das nie vergessen kann. Wir befinden uns nun aber momentan in einer sehr schwierigen Lage. Die Preise der letzten Zeit aufgebraucht sind wir sind hier ganz fremd, ausserdem der Sprache nicht mächtig. Wir erwarten allerdings von Deutschland Geld, aber dies kann bei den momentanen Postverhältnissen erst in 14 Tagen eintreffen. Wäre es Ihnen möglich, und würden Sie die unendliche Güte haben, uns für ein paar Wochen 30-50 frs zu borgen? Ich wäre Ihnen unendlich dankbar und würde Ihnen das Geld sofort mit Erzahl meiner Honorare aus Deutschland zurücksenden.